

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 42 (1934)

Heft: 8

Artikel: Der IV. internationale Kongress für Rettungswesen in Kopenhagen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'hygiène de la soif.

Parmi les aliments dont l'homme se nourrit, il en est qui provoquent plus ou moins fortement la formation d'acide dans l'estomac. Le sel, les épices (en particulier le poivre et la moutarde), la viande et principalement la charcuterie, le bouillon, les boissons alcooliques, de même que le café fort, le tabac, provoquent un excès d'acide. Le contraire se produit avec la plupart des fruits et légumes... Consommés avec excès, les premiers provoquent tous la soif, et une soif qui n'est autre chose qu'une défense réflexe du corps pour parer à une lésion locale des muqueuses du tube digestif. Cette soif donne occasion à une consommation exagérée de liquide. Elle se fait sentir fréquemment aussi dans l'intervalle des repas. Naturellement, on n'en reste pas toujours à l'eau, et la limite de la consommation abusive des boissons

alcooliques est rapidement franchie. Puis, c'est un cercle vicieux: la soif appelle la cause de la soif, l'alcool; celui-ci, s'associant aux autres excitants, provoque à nouveau la soif. Il n'en est pas de même avec les jus de fruits que la Commission d'études alimentaires du Cartel romand d'hygiène sociale recommande vivement, car ils ont toutes les vertus des fruits dont ils sont extraits, grâce aux procédés modernes de stérilisation. Les moûts et cidres doux ne sont pas seulement une boisson-aliment de premier ordre pour les bien-portants, mais encore un tonique désintoxiquant, fébrifuge, diurétique de plus en plus prescrit par les médecins. Les enfants le supportent parfaitement et l'apprécient; ils remplacent avantageusement en été le lait à 4 heures.

Der IV. internationale Kongress für Rettungswesen in Kopenhagen.

Der IV. internationale Kongress für Rettungswesen und erste Hilfe bei Unglücksfällen fand vom 10. bis 16. Juni 1934 in Kopenhagen statt. Ueber 500 Teilnehmer hatten sich angemeldet und zirka 400 Gäste aus aller Herren Länder waren anwesend. Am 11. Juni fand die feierliche Eröffnung durch den dänischen Unterrichtsminister Borgbjerg und im Beisein des Königs von Dänemark statt. Ueber 125 Vorträge waren angemeldet. Diese gewaltige Aufgabe konnte nur durch konzentrierte Arbeit erledigt werden, indem die Sitzungen in der Regel von 8.30 oder 9 bis 12.30, von 14 bis 17 und von 20 bis 22 Uhr abgehalten

wurden. Unterbrochen wurden diese Vortragszeiten durch Nachmittage, welche Demonstrationen boten durch Feuerwehr- und Rettungskorps, ihr Material und ihre Ausbildung, durch marines Rettungswesen und an einem Nachmittage durch einen Ausflug in Autocars durch ganz Seeland bis hinauf nach Helsingör und Kronborg. Dieser Ausflug zeigte uns, ausser dänischer Gastfreundschaft, die schöne, seenreiche Gegend, prachtvolle Buchenwälder, schöne Schlösser und die von blumenreichen Gärten umgebenen Landhäuser am Meeresstrand. Ein wunderschöner Abend liess uns die schwedische, gebir-

gige Küste in fast greifbarer Nähe erblicken.

Den zirka 45 Delegierten verschiedener Rotkreuzgesellschaften bot das dänische Rote Kreuz durch seinen Präsidenten, Bürgermeister Bülow, ein Abendessen an und ein solennes Bankett von 376 Gedecken und vielen schönen Reden schloss die Tagung.

Die Verhandlungen fand in einer Reihe von Plenarsitzungen und in 12 Sektionen statt. Solche waren z. B. die Sektion für Samariterausbildung und Samariterwesen,
Sektion für Hilfsdienst in Fabriken,
Sektion für Hilfsdienst auf Strassen, in Stadt und Land,
Sektion für Hilfsdienst bei Automobilen und der Eisenbahn,
Sektion für Hilfsdienst bei Flugwesen,
Sektion für Hilfsdienst bei Brandfällen,
Sektion für Hilfsdienst im Gebirge,
Sektion für marines Rettungswesen,
Sektion für Geschichte des Rettungswesens usw.

Die Themata, die hauptsächlich interessierten und daher in den Plenarsitzungen besprochen wurden, waren Luftschutzrecht, Hilfsdienst beim Flugwesen, Rettung Ertrinkender, künstliche Atmung usw. Betreffs letzterem wurde die Methode nach Silvester, die nun beiläufig 100 Jahre alt ist (?), als die unbestritten beste hingestellt. Immerhin wurden von zahlreichen Referenten so viele Verbesserungen und Ergänzungen vorgeschlagen, dass viele, wie auch ihr Berichterstatter, den Eindruck bekamen: Da steh ich nun, ich armer Tor und bin so klug als wie zuvor.

Die Ausbildung der Samariter und

die Organisation des Samariterwesens überhaupt, erfuhren eingehende Würdigung. Die Mitteilungen hinterliessen den Eindruck, dass diesem Zweige der ersten Hilfe überall viel Zeit und Mühe gewidmet wird, dass sich aber die Schweiz, was Aus- und Fortbildung der Samariter anbetrifft, sehr wohl darf sehen lassen.

In der IX. Sektion, «Erste Hilfe im Gebirge», hielt unser Herr Hunziker, Zentralsekretär des S. S. B., sehr gut aufgenommene Vorträge über «Die Organisation des Rettungswesens im Gebirge in der Schweiz» und «Die Ausbildung der Bergführer in der ersten Hilfe». Die Vorträge waren begleitet von sehr instruktiven Projektionen und einem Film über eine winterliche Rettungsaktion im Gebirge, als Uebung im Oberengadin ausgeführt von dortigen militärischen Vereinen.

An der Schlussitzung legten die verschiedenen Sektionen Beschlüsse vor, auf die wir später zurückkommen werden, da sie zur Zeit im Wortlaut nicht vorliegen.

Dank dem Entgegenkommen der Behörden, die dem Kongresse die schönen und zweckmässigen Räume im königlichen Schlosse Christiansborg zur Verfügung stellten, dank der vorzüglichen Organisation, die hauptsächlich Sekretär Dr. Braenkel mit seinem Stabe freundlicher Damen zu verdanken ist, dank endlich dem lebenswürdigen Entgegenkommen der dänischen Bevölkerung, verlief der Kongress nicht nur erfolgreich, sondern auch höchst lehrreich und angenehm. Der V. Internationale Kongress wird in vier Jahren in Kairo stattfinden.

v. Sch.